

## **Niederschrift**

### **über die Sitzung**

#### **des Ausschusses für Bauleitplanung und Umweltschutz**

**am Dienstag, dem 20.09.2011, 19:00 Uhr,**

**im Rathaus in Friedeburg**

#### **Anwesend:**

##### **→ Ausschussmitglieder**

Hartwig Conrads, Etzel (Vorsitzender)  
Peter Assing, Friedeburg  
Maike Eilers, Abickhafe (Vertretung für Rf. Traute Reuber)  
Lotte Fischer, Marx (Vertretung für Rh. Johann Fabricius)  
Eva Grüßing, Bentstreek  
Heiko Heinks, Bentstreek (Vertretung für Rh. Hans-Hermann Lohfeld)  
Henning Heinz Hinrichs, Reepsholt (Vertretung für Rfrau Inge Meyer)  
Hans-Otto Rasche, Friedeburg  
Henning Weißbach, Wiesede

##### **→ beratendes Mitglied**

Theo Hinrichs, Horsten

##### **→ Vertreter der Verwaltung**

Bürgermeisterin Karin Emmelmann  
Techn. Angest. Sven Corbes  
GA Roland Abels, zugleich Protokollführer

#### **Öffentlicher Teil**

##### **TOP 1: Eröffnung der öffentlichen Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnete um 19.02 Uhr die öffentliche Sitzung.

##### **TOP 2: Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgemäß mit Schreiben vom 08.09.2011 zu der Sitzung eingeladen worden sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

### TOP 3:           **Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil**

Die BM beantragte, den TOP 6 (Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 37 von Friedeburg „Mickenbarger Weg / Strooter Weg“, Drs.-Nr. 2011-109) von der Tagesordnung zu nehmen, da hier noch offene Fragen zu klären seien. Stattdessen sollte die als Tischvorlage verteilte Drs.-Nr. 2011-115 (Verabschiedung einer Resolution gegen die CO<sub>2</sub>-Speicherung – Antrag Ratsherr Theo Hinrichs vom 31.08.2011) behandelt werden.

**Dem Antrag der BM wurde mit 7 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen zugestimmt.**

Rh. Assing und Rh. Rasche haben mit „Nein“ gestimmt.

Rh. Rasche beantragte, den TOP 6 (Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 37 von Friedeburg „Mickenbarger Weg / Strooter Weg“, Drs.-Nr. 2011-109) auf der Tagesordnung zu belassen, da dieser ausdiskutiert sei und beraten werden könne.

**Der Antrag von Rh. Rasche, den TOP 6 (Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 37 von Friedeburg „Mickenbarger Weg / Strooter Weg“, Drs.-Nr. 2011-109) auf der Tagesordnung zu belassen, wurde mit 2 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.**

Rh. Assing und Rh. Rasche haben mit „Ja“ gestimmt.

Des Weiteren beantragte Rh. Rasche eine Aussprache wegen „Hofierung der IVG durch Fraktionen und Verwaltung“ auf die Tagesordnung zu nehmen.

**Der Antrag von Rh. Rasche, eine Aussprache wegen „Hofierung der IVG durch Fraktionen und Verwaltung“ auf die Tagesordnung zu nehmen, wurde mit 3 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.**

Rh. Assing und Rh. Rasche haben mit „Ja“ gestimmt.

### TOP 4:           **Genehmigung der Niederschrift vom 19.05.2011- öffentlicher Teil**

**Der öffentliche Teil der Niederschrift vom 19.05.2011 wurde mit 5 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.**

Rh. Assing und Rh. Rasche haben mit „Nein“ gestimmt.

### TOP 5:           **Dorferneuerung Reepsholt**

Techn. Angest. Corbes erläuterte die Sitzungsvorlage und verwies auf die bisherigen Planungen, die nicht optimal gelaufen seien. Daher sei zunächst eine grundsätzliche Entscheidung zu treffen, welche Maßnahme jetzt im Detail geplant werden sollte.

Rh. H. Hinrichs erklärte, dass der Arbeitskreis bereits sehr viel Zeit und Energie in die Dorferneuerungsplanung gesteckt habe. Er sprach sich für die Umsetzung der vom Arbeitskreis vorgeschlagenen Maßnahme im Bereich der Kirche aus.

Rh. Rasche wies auf den demografischen Wandel hin, wonach künftig die älteren Einwohner in den Dörfern in der Mehrheit seien. Die Dorferneuerung dürfe keine „Seniorenenerneuerung“ sein. Der Planungsansatz gehe seines Erachtens in die falsche Richtung, so dass er die Planung grundsätzlich ablehne.

Nach Ansicht von Rh. Heinks sei bislang keine klare Linie in der Umsetzungsplanung erkennbar gewesen, wobei die Gründe auch aus der Ortschaft Reepsholt kommen würden. Die Dorferneuerung müsse jetzt voran getrieben werden. Dabei dürften Fehler von früher nicht wiederholt werden. So seien in der Vergangenheit auch Maßnahmen auf Kirchgrundstücken

durchgeführt worden. Seines Erachtens müsse darauf geachtet werden, dass Dorferneuerungsmaßnahmen nur auf Gemeindegrundstücken vorgenommen werden.

Techn. Angest. Corbes sprach sich dafür aus, die Planung auf den Weg zu bringen, um entsprechende Haushaltsmittel veranschlagen zu können, was Voraussetzung für die Stellung eines Förderantrages sei.

Rh. Rasche beantragte, den TOP von der Tagesordnung abzusetzen.

Der Antrag wurde mit 2 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen abgelehnt.

Rh. Assing und Rh. Rasche haben mit „Ja“ gestimmt.

Rh. H. Hinrichs merkte an, dass es momentan nur darum gehe, die Planung weiter auf den Weg zu bringen.

**Mit 7 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen wurde folgender Beschluss gefasst:**

**Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:**

**Der Planung zur Maßnahme E 8 (Straße um die Kirche) gemäß Drs.-Nr. 2011-100 wird vom Grundsatz her zugestimmt. Das Architekturbüro Tjards soll die entsprechende Beauftragung erhalten. Die ausgearbeiteten Planungen werden dem Verwaltungsausschuss über den Fachausschuss zugeleitet, vorbehaltlich der finanziellen Sicherung der Maßnahme.**

Rh. Assing und Rh. Rasche haben mit „Nein“ gestimmt.

TOP 6:           **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 37 von Friedeburg  
"Mickenbarger Weg / Strooter Weg"**

Der TOP wurde nicht behandelt (siehe TOP 3).

TOP 7:           **Verabschiedung einer Resolution gegen die CO<sub>2</sub>-Speicherung - Antrag  
Ratsherr Theo Hinrichs vom 31.08.2011 (Drs.-Nr. 2011-115)**

Rh. T. Hinrichs begründete seinen Antrag damit, dass es sich bei der Speicherung von CO<sub>2</sub> im Untergrund um eine absolut unerforschte Technik handele, deren Folgewirkungen nicht bekannt seien. Mit einer Resolution sollte ein Signal an den Gesetzgeber gesendet werden.

Rh. Rasche erklärte, dass er einer Resolution gegen die CO<sub>2</sub>-Speicherung grundsätzlich zustimmen könne, allerdings nicht mit einem Rat, der einer Veräußerung von Salzrechten an die IVG zugestimmt habe.

Rh. Weißbach sprach sich für eine Resolution aus, da die CO<sub>2</sub>-Speicherung keine Lösung sei. Zunächst müsse nach anderen Möglichkeiten geforscht werden, damit der CO<sub>2</sub>-Ausstoß gesenkt werde.

Rh. Assing sprach sich gegen eine Resolution aus, da auch in der Vergangenheit mit Resolutionen nichts bewirkt worden sei.

Rh. Heinks und Rh. Conrads hielten eine Resolution gegen die CO<sub>2</sub>-Speicherung für sinnvoll, um den Bürgerwillen nach außen deutlich zu machen.

**Mit 7 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen wurde folgender Beschluss gefasst:**

**Dem VA wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:**

**Die Gemeinde Friedeburg verabschiedet eine Resolution gegen die Speicherung von CO<sub>2</sub> unter Hinweis auf**

- a) die in der Anlage zum Antrag von Rh. Theo Hinrichs aufgeführten Punkte 1 bis 6 und**
- b) den Etzeler Salzstock und die Kavernenspeicher im Friedeburger Gemeindegebiet**

Rh. Assing und Rh. Rasche haben mit „Nein“ gestimmt.

**TOP 8:            Bebauungsplan Nr. 36 von Friedeburg "Busbetriebshof" - Abwägung und Satzungsbeschluss (Drs.-Nr. 2011-099)**

Ohne weitere Wortmeldung wurde einstimmig folgender Beschluss gefasst:

**Dem VA wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss vorzuschlagen:**

- 1. Den Beschlussvorschlägen zu den in den Beteiligungsverfahren nach § 13 Abs. 2 Nr. 2 und 3 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 36 von Friedeburg „Busbetriebshof“ wird zugestimmt.**
- 2. Unter Berücksichtigung der Ziffer 1 beschließt der Rat der Gemeinde Friedeburg gemäß § 10 BauGB den Bebauungsplan Nr. 36 von Friedeburg „Busbetriebshof“ als Satzung nebst Begründung.**

**TOP 9:            46. Änderung des Flächennutzungsplanes von Horsten (Brinkäcker) – Auslegungsbeschluss (Drs.-Nr. 2011-102)**

Der TOP wurde zusammen mit TOP 10 beraten.

Techn. Angest. Corbes erläuterte die Entwürfe der Flächennutzungsplan- und der Bebauungsplanänderung.

Rh. Rasche vertrat die Auffassung, dass durch die reine Wohnnutzung des dortigen Betriebsleiterwohnhauses ein baurechtswidriger Zustand vorliegen würde, der durch eine gemeindliche Planung nicht nachträglich legalisiert werden dürfe. Hier müsse der Landkreis als Bauaufsichtsbehörde tätig werden. Es dürfe kein Präzedenzfall für weitere Fälle geschaffen werden, da die Gemeinde ansonsten ihre Steuerungsmöglichkeiten im Rahmen der Planungshoheit verlieren würde.

Rh. T. Hinrichs hielt eine Legalisierung von illegalen Bauten und Nutzungen für bedenklich. Er habe den Eindruck, dass die Gemeinde vom Landkreis genötigt werde, baurechtswidrige Zustände durch nachträgliche Planungen zu heilen.

Nach Auffassung von Rh. Assing sei das Gemeindegebiet ein „El Dorado“ für vergleichbare Fälle.

Rh. Heinks sprach sich gegen eine Fortsetzung der Bauleitplanverfahren aus. Das dortige Wohnhaus sei vom Landkreis als Betriebsleiterwohnhaus genehmigt worden. Sofern die Nutzung nicht praktiziert werde, sei der Landkreis zuständig.

Rh. Weißbach war der Ansicht, dass derartige Vorhaben in Zukunft stärker hinterfragt werden müssten.

Rh. Weißbach erkundigte sich nach alternativen Lösungsmöglichkeiten. Hierzu erklärte techn. Angest. Corbes, dass im Vorfeld bereits eine Vielzahl von Gesprächen geführt worden seien. Seitens des Landkreises sei schließlich empfohlen worden, die Situation durch eine Bauleitplanung zu bereinigen.

**Auf Antrag von Rh. Weißbach wurde mit 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung eine Nichtbefassung der Angelegenheit beschlossen.**

Rh. Assing hat sich der Stimme enthalten.  
Rh. Rasche hat mit „Nein“ gestimmt.

**TOP 10: 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 von Horsten "Brinkäcker" – Auslegungsbeschluss (Drs.-Nr. 2011-103)**

Der TOP wurde zusammen mit TOP 9 beraten.

**Auf Antrag von Rh. Weißbach wurde mit 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung eine Nichtbefassung der Angelegenheit beschlossen.**

Rh. Assing hat sich der Stimme enthalten.  
Rh. Rasche hat mit „Nein“ gestimmt.

**TOP 11: 55. Änderung des Flächennutzungsplanes von Bentstreek (Gesundheitshof) – Einleitungsbeschluss (Drs.-Nr. 2011-080)**

Der TOP wurde zusammen mit TOP 12 beraten.

Techn. Angest. Corbes erläuterte die Sitzungsvorlagen zu TOP 11 und TOP 12.

Mit Zustimmung der Ausschussmitglieder erläuterte der anwesende Herr Gerbracht als Vorhabenträger die vorgesehene Erweiterung des Nutzungsangebots für „Heikes Moorhof“, wozu u.a. eine Heilpraktiker-Praxis gehöre.

Techn. Angest. Corbes wies darauf hin, dass die vorgesehenen Nutzungen auf „Heikes Moorhof“ im Außenbereich nicht ohne weiteres zulässig seien. Somit sei ein Bauleitplanverfahren erforderlich, um die Nutzungen baurechtlich genehmigen zu können.

Mehrere Ausschussmitglieder sprachen sich dafür aus, die Planung schnell auf den Weg zu bringen, damit das Vorhaben umgesetzt werden könne.

**Mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung wurde folgender Beschluss gefasst:**

**Dem VA wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:**

- 1. Aufgrund der §§ 1 Abs. 3 und 2 Abs. 1 BauGB wird die Einleitung der 55. Änderung des Flächennutzungsplanes beschlossen.**
- 2. Vor der öffentlichen Auslegung der 55. Flächennutzungsplanänderung ist die vorgezogene Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die frühzeitige Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen.**
- 3. Die durch die 55. Änderung des Flächennutzungsplanes entstehenden Kosten sind vom Vorhabenträger zu tragen.**

Rh. Assing hat sich der Stimme enthalten.  
Rh. Rasche hat mit „Ja“ gestimmt.

**TOP 12:            **Bebauungsplan Nr. 5 von Bentstreek "Gesundheitshof" –  
Aufstellungsbeschluss (Drs.-Nr. 2011-079)****

Der TOP wurde zusammen mit TOP 11 beraten.

**Mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung wurde folgender Beschluss gefasst:**

**Dem VA wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:**

- 1. Aufgrund der §§ 1 Abs. 3 und 2 Abs. 1 BauGB wird die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 5 von Bentstreek „Gesundheitshof“ beschlossen.**
- 2. Vor der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes ist die vorgezogene Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die frühzeitige Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen.**
- 3. Die durch die Bauleitplanung zum Bebauungsplan Nr. 5 von Bentstreek „Gesundheitshof“ entstehenden Kosten sind vom Vorhabenträger zu tragen.**

Rh. Assing hat sich der Stimme enthalten.

Rh. Rasche hat mit „Ja“ gestimmt.

**TOP 13:            **Antrag zur Einleitung eines Bauleitplanverfahrens in Bentstreek, Weg am  
Cu (Drs.-Nr. 2011-101)****

Techn. Angest. Corbes erläuterte die Sitzungsvorlage mit den unterschiedlichen Lösungsmöglichkeiten. Die über die Baugenehmigung hinaus gehende Bebauung sei dem Landkreis im Zusammenhang mit der Erstellung eines Verkehrswertgutachtens aufgefallen.

Rh. Heinks und Rfrau Grüßing wiesen auf die familiären Hintergründe hin.

**Sodann wurde einstimmig beschlossen, die Angelegenheit im nichtöffentlichen Teil zu behandeln.**

Rh. Assing und Rh. Rasche haben mit „Ja“ gestimmt.

**TOP 14:            **1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25 von Friedeburg "Friedeburg-  
Nord" (Drs.-Nr. 2011-104)****

Techn. Angest. Corbes erläuterte die Sitzungsvorlage und wies darauf hin, dass das Planverfahren aufgrund eines Verfahrensfehlers wiederholt werden müsse.

Rh. Rasche monierte, dass durch die beabsichtigte Lockerung der Bauvorschriften Zugeständnisse für Einzelne und deren Bauvorhaben gemacht würden, während Nachbarn in ihren Schutzinteressen möglicherweise eingeschränkt würden. Seines Erachtens sollten die Festsetzungen eines Bebauungsplanes für längere Zeit verlässlich sein. Die BM erwiderte, dass sich die Gegebenheiten im Laufe der Zeit ändern könnten. Es handele sich hier um die Lockerung von alten Festsetzungen, die aus heutiger Sicht zu restriktiv seien.

Rh. Rickels äußerte seinen Unmut über die Wiederholung des Verfahrens, was zu einer Verzögerung von Bauvorhaben führen würde.

**Mit 7 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen wurde folgender Beschluss gefasst:**

**Dem VA wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:**

- 1. Aufgrund der §§ 1 Abs. 3 und 2 Abs. 1 BauGB wird die Einleitung des Bauleitplanverfahrens zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 25 von Friedeburg „Friedeburg-Nord“ im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB beschlossen.**
- 2. Der VA der Gemeinde Friedeburg stimmt dem Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25 von Friedeburg „Friedeburg-Nord“ einschließlich örtlicher Bauvorschriften und Begründung zu und beschließt, den Bebauungsplan nebst Begründung gem. § 3 Abs. 2 i. V. m. § 13 a Abs. 3 öffentlich auszulegen sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.**

Rh. Assing und Rh. Rasche haben mit „Nein“ gestimmt.

**TOP 15:           Genehmigte Betriebspläne der IVG - Antrag Ratsherr Theo Hinrichs vom 23.05.2011**

Rh. T. Hinrichs begründete seinen Antrag damit, dass er den Eindruck habe, dass das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) den Gesamtüberblick über die Planungen im Kavernengebiet Etzel verloren habe, zumal unter- und obertägige Vorhaben an getrennten Behördenstandorten bearbeitet würden. Seines Erachtens sei ein Gesamtüberblick über die Rahmen-, Haupt- und ggf. Sonderbetriebspläne auch für den Gemeinderat wichtig, um bei Beschlüssen wie über den Verkauf von Salzrechten sachgerecht entscheiden zu können. Er schlug vor, die Unterlagen beim LBEG einzusehen, Kopien anzufertigen und diese dann für Rat und Verwaltung mitzubringen.

**Nach einer kurzen Diskussion über Sinn und Zweck einer solchen Vorgehensweise wurde mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung folgender Beschluss gefasst:**

**Dem VA wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:**

**Die Verwaltung und Rh. T. Hinrichs stellvertretend für den Rat werden beauftragt, beim Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie Einsicht in die genehmigten Rahmen-, Haupt- und Sonderbetriebspläne einschließlich der dazu gehörigen Kartendarstellungen für den Bau von Kavernen durch die IVG AG zu nehmen und ggf. Kopien zur Information der Mitglieder des Rates anfertigen zu lassen.**

Rh. Assing hat sich der Stimme enthalten.

Rh. Rasche hat mit „Ja“ gestimmt.

**TOP 16:           Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten - öffentlicher Teil**

Die BM berichtete anhand der beigefügten Anlage.

**TOP 17:           Anfragen und Anregungen - öffentlicher Teil**

Hinsichtlich des beantragten Sandabbauvorhabens beim Horster Grashaus wies Rh. Rasche darauf hin, dass alle bedeutsamen Planverfahren öffentlich im Fachausschuss behandelt werden müssten.

Des Weiteren kritisierte Rh. Rasche einen Zeitungsartikel, wonach die Gemeinde das Informationszentrum der IVG unterstützen würde. Hierzu würde es eine klar ablehnende Beschlusslage geben. Die BM erwiderte, dass die Gemeinde auf die Berichterstattung in der Presse keinen Einfluss habe und stellte klar, dass hier von Seiten der Gemeinde keine finanzielle Unterstützung erfolge. Außerdem sei das Informationszentrum nicht mit dem vor längerer Zeit diskutierten Dienstleistungszentrum zu verwechseln.

Rfrau Grüßing erkundigte sich nach dem Bericht für die Gemeindeentwicklungsplanung. Techn. Angest. Corbes erklärte, dass der Zwischenbericht nach Mitteilung des Planungsbüros in Kürze vorliegen würde. Nach Auffassung von Rh. Rasche hätte der Bericht zur Gemeindeentwicklungsplanung noch dem alten Rat vorgestellt werden müssen. Rh. T. Hinrichs bemängelte, dass das Verfahren nicht zielführend gewesen sei. Die Arbeitskreise hätten nicht ortschaftsweise, sondern fachbezogen gebildet werden müssen. Er regte an, dass sich der neue Rat nochmals unvoreingenommen mit der Thematik beschäftigen sollte.

Rh. T. Hinrichs erkundigte sich, ob Mitglieder der Ortsfeuerwehren beim Tag der offenen Tür im Kavernengebiet Etzel Prospekte verteilt hätten. Rh. Conrads stellte klar, dass es sich lediglich um Info-Flyer für die Parkplätze gehandelt habe.

**TOP 18:        **Schließung der öffentlichen Sitzung****

Der Vorsitzende schloss um 21.19 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.